

Magnusman: ²Leubow, ⁴Horbaw, ¹Ayfalbaw, ³Kotaw.
weg, weißer Weg, Hiftawweg;

Lörs: Korbaw, Gumbaw;

Josephman: Obere Mühle, 10 Minuten u. Ost aufwart,
Fuchsmühle, ^{20 Minuten vom Ost aufwart.} so genannt, weil früher der Müller
an einem Wege in der Hofe für die Otman
nützlich, "müllerfrei", maßen mußte.

Hornbaw, ein Weinbaw, so genannt, weil der selbe
früher gärbefähig war Hornbaw genannt sein
soll; der Wein mußte nach Kischau, bei Lungen-
brücken, abgeliefert werden.

Aspa, ein Weinbaw jetzt, früher ein Wald, in
dem größtenteils Eichen, für Abgangverwand, standen.

Ayfalbaw, jetzt ein Weinbaw mit viel Ayfal-
bäumen angepflanzt.

Goldwiese; auf derselben wirden früher Gel.
Farnsporen, ein Acker im Wald, wofür
während der Farnsporenbrennung, (wenn, weiß man nicht,)
ein franz. Soldat erschossen wurde.

Im "Wäldchen" gab es vor etwa 100
Jahren viele Bildstöcke.

3. Familiennummern: Lital, Lofner, Luntal, Dribar,
 Duzantaw, Gammua, Lunnwif, Feigambitz, ^{Finckh} Fwinden -
 vinn, Feidalbergaw, Feitlingaw, Galund, Gammann,
 Gütthal, Feufel, Kalkaubrinnaw, Kallaw, Kaugf,
 Krotz, Laff, Link, Madaw, Martin, Mildan -
 bergaw, Müller, Oyf, Philigg, Raufaw, Rind,
 Rfall, Rfuauf, Rfritzenaw, Rfanglar, Ratfar,
 Raingaw, Reingal, Ullaw, Uzunaw, Walfaw.
 Lunnwif find is etwa 30 Familien, von dan un.
 dan bis zu 10. - Familiennummern: Johann, Josef,
 Karl, Anton n. Oskar, Moritz, Rosa find
 die fünfzigsten; Doppelnummern: Johann Georg
 "Janjurg", Peter Josef = "Peterjess", Georg Jan-
 wif = "Georgjannwif"; Franz Josef = "Franzjess".
 4. Die Häuser find sehr unregelmäßig gebaut, ein
 n. gewöhnlich; die ganz alten 2stöckigen
 Häuser ruht auf 2. Stock am Giebel über
 dem 1. im etwa 20 cm vor; außer dem, das das
 Dach bildet, im abseits über dem 2.; die jün-
 ger sind ganz aus Holz gebaut mit rotem. Kin-
 gelwänden. Das Giebel steht bald mit der
 Längsseite n. bald mit dem Giebel an
 der Strafe; die n. Hall gewöhnlich
 mit dem Hofraum verbunden durch Holzstiege
 zur n. Hofseite.

die Gemeinde ist ein geschlossenes Dorf; kein Dorflied.

5. Am Jahre 1884 war obersten Jahres ist der bi-
schöfliche Weggen, über 1 m hoch, breit, rings-
umher; dieser Weggen war vorher von einem
„Zufußpfad“; der Ort gehörte früher zum
Lidum Kreis.

6. Kein besondere Volkstanz.

7. Maßregeln vornehmlich, besonders von +ⁿ. Kartoffel-
Wirtschaft n. Freitag; an diesen Tagen wird
„dünner“ Kuchen beim Lücken gebacken n. der
bildet den den Jungtag n. Freitag; Fleisch-
speisen sind selten, nur an Festtagen n. bei
wichtigem Lücken; im Winter wird
ein „Korn“ genutzt n. den gibt es auf den
n. n. Fleisch; 3 Maßzeiten.

8. Gewerbe werden nur die für den Lücken n.
Tage betrieben: Schneider, Schreiner, Schlosser,
Schmid, Müller, Lücken, Metzger, Wagner
Schuster.

9. Lücken n. Mädchen singen beim Fest, Lücken
n. n. Sonntag, im Winter an d. Festtagen
mit dem Geziern; n. in der
Geziern singt man: besonders Fängen
gibt es nicht.

96. Tschuwardjan bilden einen Kreis n. fingen:
1. Wartet auf das Hor. | ich komme mit einem Hor.
yan; ferner sitzt davor. | ein Mann mit rotem
Kougan. | Was will er dann. | Er will die
N. N. holen. | Was fort für den. | Die N. N. fort von
Hofen. - Ein anderer Kreis brütet:
"Gali auf das Wiese, sieben Jagen schinze,
acht Jagen minbali min, die Marupal N. N.
brüht sich ein (ein Wädjan, das gemüht
brüht sich ein n. facht nach vüßen) die Marupal
N. N. facht sich gedacht n. facht ichon Kutz den
Tschuwardjan abgedacht. Min von wov bis alle
im Reigen von vüßen fachen.

95. Mißt - 96. In einem von der Wäpse
1732 arbeiteten fünfzehn Stast mit demer yofse
in Klein geführten Luffstaben foly. Hor:
"Der Wil Loren in den Jagen und Wäpse
der uns die Lufft n. Wäpse waden luffen."

97. (7) Un i bin ein Vinfubuf.
"Düim yast er mir Auf so yannuf."

98. n. g. Mißt bekannt.

10. - 11. k. Wenn man im Walde ind. od.
auf das fawtkomit (Pflanzgutpunkt yannuf)
tritt, so erwirbt man im Walde.

9.9. Volle vor ke können: Wenn wilden Jure weiß
man nicht mehr; früher vor stum wo Jure,
wilde es vafanen n. vafant. einem Marum be-
grynta n. im falde; als bald layte ne sich auf
den Boden, um derselbe über sich desin zinsen
zu lassen. So kante sich aber nicht aufhalten,
was dem w. J. zu sehen. Was ist es?
In dem Jure zigen ist es Leute mit einem
Tute, die woforn Leben waren

Ein Mann ^{der} kann auf ihn zu n. pryt zu ihm:
Man du von dem, was du vafanen, stum
vird pryt, so wird es die pflin vafanen.
Lass auf dem Korbalt pryt der Mann, wenn n.
was ne dremals vafanen.

9.1. Der Mund heißt für Mann."

Wenn die balneid vyzelt man sich früher:
derselbe sei eine Jure, n. wenn man
mit einem Kleidungsstück, Kuzge, Tüze,
n. f. n. was demselben werfen n. ihn mit dem
in den Korbalt werfen, so ist man die
Jure; werfen man aber nicht in die Mitte,
so wird der Mund der "Korbalt" in die Jure
n. läßt ihn fort ins der Luft werben, so
dass er tot ist. (Mund ^{n. f. n.})

12^{aa}. Mißwurm firt nicht.

12^{ab}. Die Gebärmutter bringt die Kinder. —

12^{ac}. Die aufsteig. Peritonion ist ein großes
faß in der familie, wird meistens gefüllt
durch einen faßschwürm, zu welchem die
Fäden, Wundwunden n. Aufbaumgeladen
werden.

Zu 12^{ab} noch: die Lunge ist 2 od. 3 Finger auf der
Geburt; wird kein Lufschwürm mehr gefüllt.
Der erste Ausgung der Mißwurm ist im 3 od.
4 Wochen nach der Geburt; wenn das Kind
pflegen soll, so singt die Mutter:

ⓐ Aflur Lübel, pflur!

Zu Gottes gaben die Fuch.

Die schmerzen die wissen
wollen mein Lübeln bissen,

die roten n. die gelblichgelben,

wollen das Lübeln fressen. (Man sagt 12^{ac}.)

12^{ad}. Wird nur selten in die Brusthöhle ge-
gangen. Die großen Mädchen können da-
gegen zu ihren Kameraden mit Hirt- oder
Füchlein spielen.

12^{ae}. Jetzt; derogast od nicht so commonall,
sondern ganz unfehlbar.

die Braut heißt Hochzeitzeit n. der Brautzeit
Hochzeit. Nur die weißten Hochzeiten werden
zur Hochzeit geladen; in die Kirche geht zu Fuß.
Müßman das Züger in die Kirche n. nicht
derselben wird geschossen; der Zug ist
gewöhnlich dienstl. od. dienstl.; muß wohl
andere Züge; der Hochzeitsschwein ist gewöhnl.
in Kirche der Braut. - - -

a. f. die Frauen der Mädchen soll man von Frau
Maria Magdalena etwas abfahren, daß
sie den Leuten n. dieser werden.

Ein Hochzeitsfest für einen Todesfall
ist; man der Frau das Fräulein ganz ausschalten
sollt n. für n. erwarten. -

ag. Man man eine Reise macht, "über Geld
geht", nicht man Geldboot mit.

Man dem Handwerker ein frisches Mehl zuweist,
eine Frau bezeugt, so bedankt das Mehl
für die Reise, n. ist eine wichtige Reise,
so geht er lieber wieder im n. geht zu einem
anderen Zug; Mehl bezeugt od.,
wenn dem Reisenden zuweist eine unwillige
Person bezeugt.

ah - . 12 ^{6a} - . ^{6b} der Schutzgott der Reisenden

ist St. Wendelin; zu seiner Kapelle, die dem
Heiligen zu Ehren im "Lufshard" - Wald bei
Lerwagenbrünnen erbaut ist, müssen unsere
Lüfte am St. Wendelinstage, 22. Okt., im Wall-
fahrt, im vor dem St. W. Gebirge zu verlassen
im Tagon n. Gesundheit im Wohlstand.

12^e. - 12^e d. Auf der Luft ist im Misthain
Kontakanz, woran sich viele Leute beteiligen.

12^e. Am 1. Mai soll niemand auf einen
Lüften steigen, weil an diesem Tage die
Himmel sei, dass immer v. Lüften gewalt n. Dabei
soll fallen.

Am St. Nikoloustage, 6. Dez., kommt abends der
Fahnenzug, ein Mann, ein Weib, ein Kind
"Mann, zu den Kindern, n. bringt den braun
den Nüsse n. überobst n. den bösen Tölpel
ya mit einer kleinen Kiste.

Am Erntedankfest kommt der "Erntedank",
ein 11-13 Jahre alter Mädchen, zu d. Klauen
n. ist sehr schön gekleidet n. sehr schön n.
bekannt ist, zu den Klauen, heißt dieser
den besten, auf jenen n. folgt, ob sie nicht
besser wären; die bösen Kinder bekommen
vom Ernted. Tölpel mit einer Kiste n.

desen. Kirschenbäume; dieses Gebüsch, das die Form
sehr großer "Mastbaum" hat, wenn die Laute, "Larven".
13^h - - -

13ⁱ. das junge Pferd mit dem "Güßel", das junge
Afrasia "Vögel", und ferkel; die weibliche Kutze
n. d. w. sehr feinen "Kallung"; das Jungerfisch
auf "Lützol". "Güßel", die Kutze feinst auf "Münze" od.
+ das Pferd feinst "Münze". die Afrasia Kallung feinst
genüßlich "Güßel". "Lützol" n. Kutze feinst. feinst "Kallung".

Das Afrasia der einzelnen Tiere sind größer
als im Afrasia gewant; man sagt z. B. nicht:
das Afrasia grünet, das Pferd wächst, das Araf
blüht, sondern genüßlich d. d. schreit; man
beim Hund, beim Ferkel n. bei d. Araf wird das
sie begriffen n. bei uns in den.

13^h. die wof grünen Kirschen feinsten "Kallung",
n. die wof grünen, die wof weißgrünen
Zustehen, die aber nicht weiß werden, feinsten für
"Münze".

13ⁱ. die Kirschenbäume werden auf "Lützol"
gezücht: 1 Dutz. Masseng. die Kirschen
Küch. auf. Weißgrün: 1 Dutz. Lützol.
wenn gewoben auf d. feld mit dem
"Kallung"; Kirschen n. Lützol für man

wof, gebraucht so aber nicht offentlich, im Hochsach,
weil alles auf d. Genesist "wird" wird, die
genötigen Flüssigkeiten.

13^m. Die Mundart hier gehört in niedrigen
Gebirgen von die Schweiz z. B.
Hut Wort "Wai"; Hut: ich hab die
gesagt, sagt man hier: ich hab i hab das
gesagt; die v lautet in "Wai" "Fai"
man sagt hier im v z. B. Franz, "Audon".
Anna; Hut man "wi"; die v lautet od.
Hingst hab wir v n. hab wir v.
13ⁿ. Ein Unterschied zwischen Katholiken
u. Protestanten d. Aufhebung im Hochsach.
Hiera kein hier - -

J. Wittmann.